

Hygieneplan

für die tiergestützte Arbeit auf dem Bauernhof Göhring

Ansprechpartner

Leitung:	Name:	Tel:
Fachkraft für TGI	Andrea Göhring	07576/1658

Rechtsgrundlagen

§ 36 Infektionsschutzgesetz

Gesundheitsprophylaxe und Überwachung der Tiere

- Der Gesundheitsstatus unserer Bauernhoftiere wird regelmäßig von unserem betreuenden Tierarzt erhoben.
- Jedes unserer Tiere wird entsprechend der Empfehlung des zuständigen Veterinäramtes nachweislich geimpft und
- vierteljährlich entsprechend der Empfehlung des Tierarztes mit geeigneten Präparaten entwurmt/bzw. eine Kotprobe auf Parasiten veranlasst.
- Außerdem untersuchen wir unsere Tiere regelmäßig auf Zecken, Flöhe etc. Bei Bedarf werden in Absprache mit dem zuständigen Tierarzt weitere Maßnahmen eingeleitet.
- Jedes unserer Tiere hat eine individuelle Kennzeichnung (Ohrmarke, Chip) und ist in einem Bestandsbuch aufgeführt sowie bei HIT und der Tierseuchenkasse gemeldet.
- Die bestehende Betriebshaftpflichtversicherung wurde um die tiergestützten Einsätze ergänzt.



Dokumentation zu den Tieren

Folgende Unterlagen sind stets einzusehen:

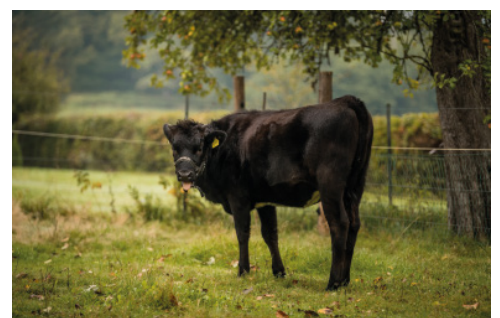
- Tierärztlicher Gesundheitsstatus
- Bestandsbuch
- Impfnachweis
- Entwurmungsprotokoll
- Versicherungsnachweis
- Aktueller Erste-Hilfe-Kurs

Sonstige Vorkehrungen

- Erkrankte Tiere dürfen nicht am tiergestützten Einsatz teilnehmen.
- Die durchführende Person Andrea Göhring hat eine Weiterbildung zur Fachkraft für tiergestützte Therapie und Pädagogik absolviert (ESAAT) und verfügt somit über Sachkenntnisse zur Mensch-Tier-Kommunikation, Stresssymptomen, etc.
- Die Dauer des Tiereinsatzes wird auf das Tier abgestimmt, d.h. jedes Tier wird entsprechend seiner Leistungsmöglichkeit (Art, Alter, Ausdauer) eingesetzt und nicht instrumentalisiert. Dabei orientieren wir uns an der Empfehlung der tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz (TVT-Merkblätter)
- Zeigt das Tier Stress oder starke Angst, wird es sofort aus der Situation herausgenommen.
- Alle Tiere bekommen genügend Pausen, um ihren artspezifischen Eigenschaften nachgehen zu können.

Reinigung und Desinfektion

- Die Tierbegegnungen finden drinnen und draußen in geeigneten Räumen statt: Das sind auf dem Hof unsere Schulungsräume, aber auch Stallungen und Weiden.
- Stallungen und Weiden werden täglich gesäubert, dabei achten wir auf bestmögliche, aber praktikable Hygiene. Die Schulungsräume werden vor und nach jedem tiergestützten Einsatz gereinigt und desinfiziert.



Anforderungen an das Personal und die Teilnehmenden

- Sowohl die Leitung als auch das Begleitpersonal sowie die beteiligte Fachkraft (Fachkraft /Fachkrankenschwester für Psychiatrie und tiergestützte Intervention) sind über das Projekt informiert worden und stehen dem Projekt positiv gegenüber.
- Die Einrichtung entscheidet, bei welchen Patienten*innen der tiergestützte Einsatz sinnvoll und gewinnbringend ist.
- Das Einverständnis ist Voraussetzung.
- Mit den Einsätzen wird erst nach der Einwilligung begonnen
- Die tiergestützte Arbeit finden immer im Beisein des Begleitpersonals und der Fachkräfte statt. Alle Personen, die im Rahmen des tiergestützten Einsatzes mit unseren Bauernhoftieren in Berührung kommen, werden zuvor über den richtigen Umgang mit unseren Tieren belehrt und auf das Setting vorbereitet.

Risikopersonen können leider nicht an der tiergestützten Intervention teilnehmen. Kontraindikationen können sein:

- Allergien
- Infektionen etc.
- Angst vor Bauernhoftieren
- Religiöse Überzeugung

Umgang zwischen den Bauernhoftieren und den Besuchern

- Wir halten unsere Bauernhoftiere ausschließlich für die pädagogische und therapeutische Arbeit und setzen sie als gleichwertige Partner in die gemeinsame Begegnung ein. Die tierischen Mitarbeiter entscheiden selbst, ob und in welcher Form sie in Beziehung mit den Menschen treten wollen.
- Unsere Bauernhoftiere sind speziell ausgebildet, so dass höchste Sicherheitsanforderungen erfüllt sind und Verletzungen und Unfälle durch die Tiere weitgehend ausgeschlossen sind.



Um mögliche Gefährdungen durch Tiere oder Übertragungen von Pilzen, Bakterien und Würmern zu vermeiden, hilft zusätzlich die Einhaltung folgender Verhaltens- und Hygieneregeln:

- Die Patient*innen gehen nur gemeinsam mit uns zu den Bauernhoftieren.
- Um Unfälle zu vermeiden, klären wir die Patient*innen zunächst theoretisch über den richtigen Umgang mit Bauernhoftieren auf.
- Wir achten darauf, dass die Patient*innen unsere Tiere nicht küssen und sich nicht im Gesichtsbereich belecken lassen.
- Wir sorgen dafür, dass die Hände regelmäßig, vor allem vor der Einnahme von Nahrung, gründlich mit Seife und Desinfektionsmittel gesäubert werden.
- Tiere werden von Lebensmitteln fernhalten.

Wird eine Person durch das Tier verletzt, wird dies im Verletzungsprotokoll protokolliert. Jede Verletzung durch das Tier muss ärztlich untersucht werden. Erkrankt ein*e Patient*in nach dem tiergestützten Einsatz und könnte das im Zusammenhang mit der Tierbegegnungen stehen, muss der behandelnde Arzt auf den Tiereinsatz hingewiesen werden.

Rulfragen, den

.....
Unterschrift Fachkraft

.....
Unterschrift Leitung

